

www.e-rara.ch

**Beschreibung der sechs Reisen, welche Johan Baptista Tavernier ... in
Türckey, Persien und Indien innerhalb viertzig Jahren durch alle Wege
die man nach diesen Ländern nehmen kan verrichtet**

Tavernier, Jean-Baptiste

Genff, 1681

ETH-Bibliothek Zürich

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-13087>

Zuschrift an den König.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Zuschrift

An den König.

S. Allergnädigster Herz.

Der Majestät überreiche ich eine Beschreibung von der Oecomanischen Pforten. Underschiedene Geschicht-Schreiber haben auch hiezu Hand angelegt / dennoch aber kan ich sagen / daß noch keiner das Serrail des Groß-Türcken ausführlich beschrieben hat.

Frembde und insonderheit Christen / können alle Heimlichkeiten daselbst / nicht ohne grosser Unkosten und Gefahr erforschen : ich bin so glücklich gewesen / daß ich alles vollkommen erfahren / wiewol ich auch nichts gesparet habe. Sienemahl den Grund der Gewisheit und die Beschaffenheit aller denckwürdigen Dinge zuerkundigen / auff meinen Reisen mein einzige Sorge / ja mein Lichten und Trachten gewesen / wie ich mir dann festiglich fürgesetzt / einmahls Eurer Majestät Rechnung davon zu geben. Vor dißmahl aber kan ich nichts anders / als die warhaftige Abbildung des Hofes / dessen / welchen die Welt für einen der Mächtigsten Fürsten hält / Eurer Majestät für Augen stellen / hoffe aber auch andere Denckwürdigkeiten / welche ich in den Orientalischen Ländern wahr genommen / in folgenden Erzählungen zu beschreiben. Es ist gewiß / daß alle die Wunderwercke / mit welchen der Türkische / Persische und Indianische Höf pranget / in meinem Gemüch vergessen und verloschen seyn / wann ich die Herrlichkeit Eures Hofes betrachte.

Ich habe gesehen / Allergnädigster Herz / so wohl die

Majestät / alsz auch den Pracht / und andere Heldenmütige
beschaffenheiten / welche die Könige von denen / so ihnen gleich /
underscheiden / und ich weiß nicht / was so grosses und unge-
meines an Eurer Durchleuchten Person ist / dasz mich be-
duncket / alle Könige in Asia und Africa seyen zu nichts an-
ders gemacht / alsz nur einomahls Eure Underthanen zu
werden / und dasz ihr erwehlet seyd über die gantze Welt zu
hererrschen. Ihr Reichthum / wann ich ihn aufs höchste rechne /
gleichet sich dem Eurigen nicht / das weite Land / darüber sie
hererrschen / übertrifft weder an Fruchtbarkeit / noch Macht /
noch Güte eine einige Eurer Provinzen , und die gros-
se menge Volcks / davon ihr Kriegs-Heer bestehet / ist gegen
der guten Disciplin und Stårcke des eurigen für nichts zu
halten. Es ist unlaugbar / dasz der meiste theil deren / so
von der Macht dieser Ungläubigen Printzen geschrieben /
dieselbigen entweder zu hoch erhaben / oder zu sehr ernidri-
get. Nichts desto weniger ist gewiß / dasz ein rechtschaffe-
ner Franzos / je mehr er reiset / je mehr wird er sein Vatter-
land hoch halten / und dafern er das Glück hat / Eure Ma-
jestät zu sehen / wird er sich über nichts mehr verwunderen
können. Ich muß dieses mehr alsz ein anderer für unfehl-
bar erkennen / nach dem ich zu sechs unterschiedenen mah-
len den besten und grösten Theil Asiens, und etliche Berter
in Africa, ja über sechzig tausend Meilen zu Lande durchrei-
set / einzig und allein zu Dienste Eurer Majestät. Alle diese
Arbeit wurde ich nützlich und Fruchtbringend nennen können /
so sich in der Verzeichnuß / welche ich auff dieser langen Rei-
se zusammen getragen / etwas finden möchte / das Eure Ma-
jestät zu beobachten würdig schätzte / und wann ich in der That
bezeugen könnte meinen Eysen und tieffe Ehrerbietigkeit / dar-
durch ich bin Allergnädigster Herr

Eurer Majestät

Underthänigster / Gehorsamster / Getreuster und
Verbundenster Knecht und Underthan

T A V E R N I E R.